

# Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Engleich Bundeszeitchrift des Deutschen Gussav-Jäger-Bundes.

Organ für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Siebenter Jahrgang.

Erscheint in 12 Nummern zum Jahrespreis von drei Mark pränumerando. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — *Inserate*: die durchlaufende Zeitspaltzeile oder deren Raum 25 Pfennig. — Bestellungen nehmen entgegen: sämtliche Buchhandlungen, ferner alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie die Verlagsbuchhandlung von **J. Koschhammer** in Stuttgart.

Stuttgart.

N<sup>o</sup> 5.

Mai 1888.

**Inhalt**: Die Spitalkleidung. — Ueber die Heilspflege geimpfter Kinder. — Abgesagt. — Vereinsnachrichten. — Kleinere Mittheilungen: Instinkt. „Platanenhusten.“ Wie einer ein Herrenmeister wurde. Einsetzung. — Briefkasten. — Literarisches. — Anzeigen.

## Die Spitalkleidung.

Die Beziehung der Bekleidungsstoffe zu den ansteckenden Krankheiten ist von mir nach verschiedenen Seiten hin in Buch und Monatsblatt schon besprochen worden. Zu teilweiser Wiederholung und Besprechung nach einer andern Richtung hin werde ich durch folgendes Schreiben aus Leserkreisen aufgefordert. Dasselbe lautet:

„Neulich ist mir gesagt worden, daß bei einer Vorlesung über Krankenpflege die Pflegerinnen gewarnt worden seien, keine Kleider von Wolle zu tragen, da Ansteckung leicht durch Wollkleider geschieht. Dieser Punkt ist nicht in Mein System, so viel ich weiß, erläutert und ich möchte gerne Ihre Meinung darüber hören. Waschkleider waren von der Vorleserin anempfohlen und es ist auch klar, daß, wenn ein Kleid immer wieder gewaschen wird, was bei Wollkleidern nicht leicht der Fall sein kann, weniger Gefahr vorhanden ist, daß die Infektionsspilze herumgetragen werden. Dies gilt natürlich auch für wollenes Bettzeug, welches, wenn mit Leintüchern überzogen, die öfters gewaschen werden, weniger ansteckend ist, als die Wolldecken, die länger ungewaschen bleiben.“

Fürs erste möchte ich angesichts der Thatsache, daß den Infektionskeimen alle möglichen Wege, auch der durch die Luft, offen stehen, den Rat, die Krankenpfleger sollen Baumwolle tragen, um die Keime nicht zu verschleppen, auf gleiche Stufe stellen wie den: ein Gartenbesitzer soll die Gartenthüre zumachen, damit ihm die Spazier nicht hereinkommen.

Das zweite ist, daß solche Aeußerungen nur der machen kann, welcher nicht weiß, daß zu einer Infektion immer zweierlei gehört,